

Werden Sie **Alltagspartner:in** in Karlstadt und unterstützen Sie Familien, die von Pflege und / oder Demenz betroffen sind.

Alltagspartner:innen betreuen pflegebedürftige Menschen, während sich die pflegenden Angehörigen entspannt eine Auszeit von ihrem anstrengenden Pflegealltag nehmen können.

Machen Sie mit und tragen Sie zur Lebensqualität dieser Familien bei.

Was Sie erwartet:

- Umfassende, kostenfreie Schulung zur Vorbereitung auf die Einsätze
- Optional: Erste-Hilfe-Kurs
- Fachliche Begleitung der Einsätze durch Fachstellenmitarbeiterin
- Aufwandsentschädigung

Was wir erwarten:

- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Einen Zeitaufwand von ca. 3-4 Stunden wöchentlich

Info und Anmeldung:

Lena Sebold

Fachstelle für pflegende Angehörige Karlstadt
Kirchplatz 16
97753 Karlstadt

Tel: 09352-843 118

Mail: lena.sebold@caritas-msp.de

Veranstaltungsort:

Pfarrheim St. Maria
Kirchplatz 16
97753 Karlstadt



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Caritasverband

für den Landkreis Main-Spessart e.V.
Vorstadtstraße 68
97816 Lohr a. Main
Tel. 09352/843-100
www.caritas-msp.



Caritasverband
für den Landkreis
Main-Spessart e.V.



ALLTAGSPARTNER - SCHULUNG

IM PFARRHEIM ST. MARIA KARLSTADT

13.04. - 24.05.2023

Schulung zur Erbringung von Leistungen
gem. §45a SGB XI

Modul 1: Betreuung Pflegebedürftiger

**Donnerstag,
13. April 23**

**14.00 bis
17.15 Uhr**

Kennenlernen und Einführung
In der ersten Einheit widmet sich die Gruppe dem gegenseitigen Kennenlernen. Darüber hinaus werden erste Überblicke über die Arbeitsweise und das Klientel der Fachstelle für pflegende Angehörige Karlstadt, sowie über die Aufgaben und Rahmenbedingungen der Alltagspartner:innen gegeben

Referentin: Lena Sebold, Sozialpädagogin, Fachstelle für pfleg. Angehörige KAR

**Freitag,
14. April 23**

**14.00 bis
17.15 Uhr**

Häufige Erkrankungen im Alter
Umfassende Informationen zur Diagnostik und Behandlung von alterstypischen neurologischen und psychiatrischen Krankheitsbildern (v.a. Demenz und Schlaganfall) und zu Multimorbidität im Alter werden behandelt.

Referent: Prof. Dr. Peter Kraft, Chefarzt Neurologie Klinikum Main-Spessart

**Samstag,
29. April 23**

**09.00 bis
15.30 Uhr**

Einschränkungen im Alltag und die Aktivierung von Ressourcen
Die Teilnehmer:innen werden durch das Erlernen verschiedener Mobilisations- und Beschäftigungsmethoden ganz praktisch auf ihre zukünftige Tätigkeit als Alltagspartner:in vorbereitet. Die Einheit über Biographiearbeit rundet den Tag ab.

Referentin: Lena Sebold, Fachstelle für pfleg. Angehörige KAR

Modul 2: Kommunikation und Begleitung

**Samstag,
13. Mai 23**

**09.00 bis
12.15 Uhr**

Grundlagen der Kommunikation, Kommunikationsmethoden mit Menschen mit Demenz
Diese Einheit bildet das Kernstück der Schulung. Die Teilnehmer:innen sollen verinnerlichen, unter welchen Voraussetzungen der Umgang mit den Betroffenen gelingen kann.

Referentin: Lena Sebold, Sozialpädagogin, Fachstelle für pfleg. Angehörige KAR

**Samstag,
13. Mai 23**

**13.00 bis
16.15 Uhr**

Unterstützung pflegender Angehöriger
Blickwinkel dieser Einheit sind die pflegenden Angehörigen. Fragen zu Belastungen in ihrem Alltag werden diskutiert und geeignete Entlastungsmöglichkeiten erörtert.

Referentin: Lena Sebold, Fachstelle für pflegende Angehörige KAR

**Mittwoch,
17. Mai 23**

**14.00 bis
18.15 Uhr**

Rechtliche Regelungen
In dieser Schulungseinheit werden das Betreuungsrecht sowie die Leistungen der sozialen Pflegeversicherung erläutert. Abschließend werden die lokalen Altenhilfestrukturen und das Netzwerk Demenz und Pflege Main-Spessart vorgestellt.

Referent:innen N.N., Erwachsenenbetreuung Landratsamt MSP; Melanie Sommer Pflegeberaterin Pflegestützpunkt MSP

Modul 3: Unterstützung bei der Haushaltsführung

**Samstag,
20. Mai 23**

**09.00 bis
18.00 Uhr**

Im Modul 3 werden die Grundlagen der Unterstützung bei der Haushaltsführung vermittelt. Die Teilnehmer:innen sollen eine hygienische Arbeitsweise, sowie die Besonderheiten der Ernährung im Alter oder bei Krankheit verinnerlichen. Darüber hinaus wird besonderer Wert auf die aktivierende Beteiligung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten gelegt. Durch die Einbeziehung der Pflegebedürftigen in die Haushaltsführung können die Erkrankten ein Stück Selbstwertgefühl (zurück) erlangen.

Referentin: Yvonne Winbeck, Hauswirtschaftsmeisterin

**Mittwoch,
24. Mai 23**

**14.00 bis
15.30 Uhr**

Abschlussitzung: Selbstmanagement und fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen
Am Ende der Schulung gibt es Gelegenheit, das Gelernte zu bündeln und abschließende individuelle Fragen zur eigenen Rolle als Alltagspartner:in zu besprechen. Einige praktische Hinweise, wie z.B. zum eigenen Versicherungsschutz und zur Unfallverhütung stehen ebenfalls auf der Tagesordnung.

Referentin: Lena Sebold, Fachstelle für pfleg. Angehörige KAR